

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 18. Jul. 1793. N<sup>o</sup>. 73.

## Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 9. Jul.

Der Kaiser und die Kaiserin haben sich auf einige Zeit nach Baden begeben. — Am 1sten dies. soll der neu formirte große Staatsrath eröffnet werden. — Die nöthigen Summen zur Erhaltung der Armeen für diesen Feldzug sind bereits vorrätzig, und für den künftigen mangelt nur noch ein Drittheil. — Die Husarenregimenter sollen künftig ganz kurze gezogene Köhre ohne Ladstöße, welcher am Karabinerriemen befestiget wird, erhalten, sie treffen noch einmal so weit als ein gewöhnlicher Karabiner. — Der türkische Handel steigt täglich zu einem höhern Flor. Am 28ten des v. M. sind nebst mehrern andern 4 mit östreichischen Erzeugnissen geladene Schiffe für Rechnung eines der ersten türkischen Handelshäuser über Semlin nach dem schwarzen Meere abgegangen. — Die Tänzerin Digano hat den angebotenen Gehalt von 10,000 fl. ausgeschlagen und geht weg. Eine verlorne Schlacht hätte unsere galante Welt nicht so niederschlagen können!

Man glaubt hier allgemein, wenn das Kriegsglück nicht den hiesigen Hof durch das französische Hennegau und Flandern, und England durch die franz. Inseln in Westindien und dem mittländischen Meere entschädigen sollte, so würden ganz neue Verbindungen entstehen, in welchen die Pforte eine Hauptrolle spielen würde.

In allen türkischen Provinzen müssen von nun an die Truppen, welche im Ganzen auf 150,000 Mann gesetzt worden sind, ernstlich auf eine bessere Art in den Waffen geübt werden, jedoch, wie dem Befehl angefügt ist, nicht so genau und strenge, wie es bei den Teutschen gewöhnlich ist.

Berlin, vom 9. Jul.

Der Hofstaat des Kronprinzen v. Preussen ist bereits eingerichtet. Herr v. Nassow ist zum Hofmarschall, Kammerherr v. Schilde

zum Hofkavalier, Frau v. Bos zur Oberhofmeisterin, und die beiden Fräulein v. Biereck zu Hofdamen ernannt worden.

München, vom 10. Jul.

Es ist bei Confiskationsstrafe verboten worden, Waaren im Auslande färben zu lassen. — Am 6ten hat der Kurfürst von Trier nebst seinem Bruder Prinz Xavier von Sachsen und die Prinzessin Kunigunde einen Besuch bei der verwittibten Kurfürstin von Baiern abgelegt.

Aus Italien, vom 9. Jul.

Den 18ten v. M. ist eine neue Schlacht bei Argentera vorgefallen. Die Franzosen wehrten sich muthig, wurden aber zuletzt doch mit Verlust von 1000 Mann zurückgeschlagen; wir hatten ungefähr 300 Tode und viele Verwundete. — Aus Triest sind 18000 Feuergewehre und ein deutsches Korps von 2000 Mann in Turin angekommen. — Am Fest der heil. Apostel Peter und Paul hat Se. Heiligkeit wieder wegen des Felters feierlich protestirt. Indessen sind 12,000 Stubi hinterlegt worden. Die hinterlegte Summe macht im Ganzen nun 100,000 Stubi. — Da die englische Kauffahrtschiffe eben so wenig, wie die französische, unsre Häfen zu verlassen trauen, so haben 180 Matrosen von den erstern Dienste auf der Kriegsflotte angenommen. In Turin ist der Admiral der spanischen Flotte und erwartet den englischen, um wegen der Operationen Verabredung zu treffen. — Bei dem nach der Schlacht vom 12ten geschlossenen 5tägigen Waffenstillstand, bemerkte man, daß an 6000 Franzosen auf dem Wahlplatz lagen. — Zu Algiras sind 10 dänische und 4 schwedische Schiffe aufgebracht worden.

London, vom 6. Jul.

Die Regierung hat zwischen Falmouth und Cadix zwei Postschiffe angelegt. — Weil einige französ. Raperschiffe sich in der Nordsee haben blicken lassen, so sind 4 Fregatten und einige Kriegsschaluppen dahin geschickt

